

Editorial

Die recht unterschiedlichen Beiträge dieser Ausgabe der ‚Archäologischen Nachrichten aus Baden‘ vermitteln einen repräsentativen Querschnitt aktueller, archäologischer Arbeit im Lande: Denkmalpflegerisches Handeln wie etwa die großflächigen Untersuchungen im Stadtkern von Pforzheim werden detailliert vorgestellt und mittels sprechender Rekonstruktionen und Befundaufnahmen veranschaulicht, ferner mögliche Interaktionen zwischen Naturraum und gezielt ausgewähltem Besiedlungsareal geologisch und archäologisch besprochen und Unterscheidungen der Phänomene von Kultur- und Sprachraum auch hinsichtlich ihrer chronologischen Abfolge bewertet. Der jüngst ausgewiesene ‚Historische Pfad Fürstenberg‘ lockt auf eine Zeitreise von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Unscheinbare Geländemerkmale werden zu wieder belebten Zeugen vergangener Baustrukturen und deren Geschichte(n). Die Erläuterungen zum antiken Aussehen des Forums der Römersiedlung *Lopodunum*-Ladenburg führen zur zeitgemäßen Wissensvermittlung mit Hilfe virtueller Rekonstruktionen in Form einer 3D-Visualisierung. Ein didaktisches Medium, das sich zu einem unverzichtbaren Lernmittel im Museumsbetrieb entwickelt hat. In diesen inhaltlichen Rahmen reihen sich auch zwei Beiträge aus badischen MUSEEN, die Grabfunde bzw. Gräberfelder behandeln; die Ausgangslage der archäologischen Fundgattungen war identisch, die gewählten Ausstellungskonzeptionen sind jedoch auffallend andersartig. Der bemerkenswerte, mittelalterliche Lesefund eines Stachelsporns mit Drachenkopf steht im Fokus der Rubrik FUNDSACHEN. Inmitten dieser abwechslungsreichen Palette archäologischer Themen findet sich ein ausführlicher Methodendiskurs. Gegenstand dieser Abhandlung bildet der vor den Toren Freiburgs liegende Zähringer Burgberg.

Diese wenigen Andeutungen sollen Ihre Neugier auf die abwechslungsreichen Inhalte dieser Ausgabe wecken und Ihnen vor allem Freude bereiten.

Neben den gedruckten ‚Neuheiten‘ sind die ersten zehn und bald alle weiteren Hefte der ‚Archäologischen Nachrichten aus Baden‘ online auf der homepage unseres Förderkreises abrufbar. Schauen Sie daher auch immer wieder einmal nach unter www.foerderkreis-archaeologie.de, um sich über den Fortschritt unserer Arbeiten auf dem Laufenden zu halten.

Gabriele Seitz